

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 15 (1939-1940)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Humor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## HUMOR

## SOLDATENTYPEN



## Der Nörgeler

Ständig sagt er, der Kaffee  
Schmecke eigentlich wie Tee.  
Auch nur immer er allein  
Findet seinen «Spatz» zu klein.  
Ferner nörgelt er enorm  
An der grünen Uniform:  
Dieser Stoff ist ja nicht dicht,  
Und der Schnitt gefällt mir nicht!  
Pickelt er beim Festungsbau,  
Ist das Wetter ihm zu rauh,  
Dann der Boden viel zu flach  
Und der Pickelstiel zu schwach.  
Kurzum, alles, das und dies  
Ist von seinem Standpunkt: mies.  
Voll der blöd'sten Nörgelei  
Geht bei ihm der Tag vorbei!

Lulu.

## Angenommen.

Die Kompanie kam an einen Fluß, über den ein Steg führte.  
Da sagte der Hauptmann seinen Leuten: «Wir nehmen jetzt  
an, es sei kein Steg da — also vorwärts durch den Bach!»

Ein Mann geht seelenruhig über besagten Steg, worauf der  
Hauptmann brüllt: «Ich han doch aagnoh, es sig ä kain Stäg  
do!» Da ruft der Gemütsmensch:

«Und ich han aagnoh... ich schwümmi!»

Gin.

## Zeitgemäß.

Der wegen Trunkenheit zu drei Tagen «Knast» verdonnerte  
Füsilier Knüsli verlangte Papier und Bleistift. Die Wache  
fragte nach dem Zweck, worauf der Brave antwortete:

«I wott jetzt es Wybbuech schriebe über de Alkohol!»

Gin.

## Die Musketiere.

Nach feuchtfröhlichem Kompanieabend schwankten in bitter-  
kalter Dezembarnacht ein Oberleutnant, ein Feldweibel und  
ein Bürohilfsdienstler nach ihren Penaten. Dergleichen taten  
sie in Zivil öfters, allerdings mit vertauschten Rollen. Der  
Oberleutnant war Buchhalter, der Feldweibel Prokurist und  
der Hilfsdienstler Geschäftsführer in der gleichen Firma. An-  
derntags zirkulierten über diesen Heimweg «üble» Gerüchte.  
Jedenfalls entdeckte der Hauptmann, zufälligerweise der Pa-  
tron der Musketiere, hinter dem Dorfbrunnen «seine» Leute  
mit einer Lötlampe hantieren.

«Ob sie die Wasserleitung auftaun?» wollte der Haupt-  
mann wissen. Geistesgegenwärtig antwortet der Feldweibel an  
Stelle eines Oberen:

«Nenei! Eusen Chef suecht bloß Ihrem Buechhalter sis  
Gebiß!»

Gin.

## Im „Loch“!

Wo käme man im Dienste hin,  
Würd' jeder nach sich selber tanzen  
Und legen ohne Disziplin  
Sich die Soldaten auf den Ranzen?

Ganz fraglos ging' in der Armee  
Die schöne Ordnung sofort flöten;  
das heißt, zerflöß wie Märzschnee,  
Deshalb ist Disziplin vonnöten!

Durchbricht man aber diese doch  
(Das soll so hie und da passieren!),



Dann hat man Zeit und Ruh' im «Loch»,  
Den Fehler gründlich zu studieren.

Oed, farblos seh'n die Tage aus,  
Denn ringsum starren graue Wände;  
Am Boden tänzelt eine Maus  
Und Spinnen zieren das «Gelände».

Der Meier, Hofer oder Benz  
Nimmt seinen Fall unter die Lupe  
Und findet dann als Quintessenz:  
Es ist doch schöner bei der Truppe!

Lulu.



Humor von Anno dazumal

Neugierde

**Abgeblitzt.**

Zwei Soldaten, ein Zürcher und ein Berner, diskutieren über die neue Uniform (mit Kragen und Krawatte). Da stellt der Zürcher die verfängliche Frage: «Du, Chriegel — wänn würdischt Du aafange mit Grawatte binde?» — Der Berner parierte aber den Hieb glänzend und meinte: «Deich, wä dä einisch aui Züri-hegle die neu Uniform hei!»  
Gin.

**Erzieherische Wirkung des Nachrichtendienstes.**

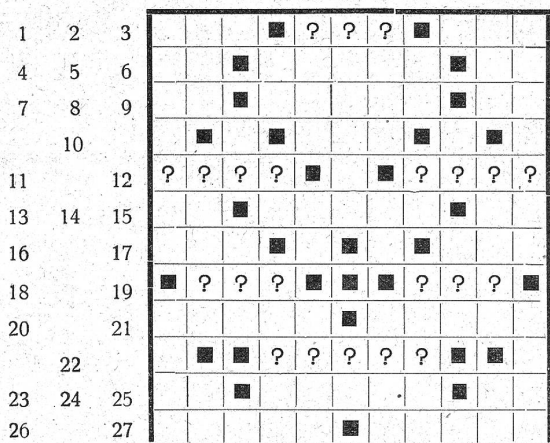
Schulpause. Schwingturnier im Sägemehl. Ausstich zwischen Karl und Heinz. Karl verliert glatt und gründlich. Am Nachmittag stellt sich heraus, daß Karl den Mädchen erzählt hatte, er habe gegen Heinz gewonnen. Allgemeine Enttäuschung und Klassenbeschluß: Dem Karl sagen wir in Zukunft nur noch: Der Ruß!  
Motrdt. AbisZ.

# Zum Zeitvertreib im Wachtlokal und Kantonnement

**Kreuzworträtsel: (für Anfänger)**

**Gilt auch im Militärleben, nicht nur im Zivil!**

1	3	6	8	11	14	16	19	22	24	27
	4		9	12		17	20		25	
2	5	7	10	13	15	18	21	23	26	28



**Waagrecht:**

- Das französische Eisen.
- ???
- ist angenehmer als Tadel.
- Teil eines Rinozerossos.
- Mit Kind und . . . geht's in die Frühlingsnatur.
- und «Sie».
- Wenn einer Hirsch ist, so sagt man er sei ein . .
- Männlicher Vorname.
- Unvollständige Liebe.
- Verknüpft mit Onkel und Hütte.
- ????
- ????
- . . . miniature.
- To . . . . . (russischer Dichter).

- Es heißt nicht: la printemps, sondern
- Durcheinandergeratene Not.
- . . . Europa, der Traum der Träumer.
- ???
- ???
- trennt Frankreich und England.
- Wer sie aufschneidet, begeht Selbstmord.
- ????
- Französisch: er.
- Die geistige ist mager gesät.
- kommt vor re.
- Auch eine Hündin kann so heißen.
- betrachtet die Kuh heiliger als wir.

**Senkrecht:**

- Unser gilt mehr als der französische.
- erschlug Abel, weil er immer so alte Witze erzählte.
- Wenn Liebende drauf stehen, schmilzt's.
- . . . . . Itsamkeit predigen, stößt auf taube Ohren.
- Siehe 15 waagrecht.
- Der Exportartikel des Osterhasen.
- . . . singen-Balsthalbahn.
- Je-??-mi heißt: Jeder kann mitmachen.
- «Nebelspalter-Leser».
- Die Schreibmaschine des A-B-C-Schützen.
- Ein gesunder Körper ist viel . . . . .
- Sich auf Französisch.
- Ich glaube, der Glarner spricht Löli so aus.
- Niederländischer Maler.
- Siehe 6 senkrecht.
- Der Verseschmied sieht zuerst auf den . . . .
- macht man beim Lambeth-walk.
- trinkt man höchstens an der Fastnacht.
- Logarithmus naturalis.
- Abkürzung für Chiffre.
- Er sollte sie anhaben.
- Siehe 25 waagrecht.
- Wir sind . . . Du
- Zuviel am Hut macht sich schlecht.
- Wann ärgert sich der Radfahrer, wenn er was hat?
- Das französische «von».
- Auch in ihnen soll der Standort der Truppe nicht geschrieben stehen.
- Spitzbube mit Pfeil und Bogen.

**Auflösung zur H-Aufgabe in letzter Nummer**

Zuoberst ist der Himmel, dann folgt der Halbmond und unterhalb der Horizont, hervorgerufen durch die Hügelkette, den Hang oder die Halden, an denen eine Hütte steht und über die das Segelflugzeug «Heiny» fliegt, um zum Hangar zurückzukehren, wo der Pilot in einer Hängematte ein Schlummerstündchen hält. Am Hain stehen Tannen, woher der Hase gegen die Herde springt, die vom Hirten mit Hirtenstab und Hirtentasche behütet wird. Paul liegt der Ochse mit seinem Höcker am Wegrand nahe dem Hydranten, neben dem der Holzer mit dem Hut auf dem Kopf Holz sägt. Auch die Haue oder Hacke braucht er mit dem Handbeil dazu. Auch trägt dieser Mann Hosen. Auf der Straße hat ein pflichtvergessener «Dätel» seinen Helm verloren und sitzt nun wahrscheinlich im Restaurant «Heimat» beim Bier. Er ging dabei dem Hag mit den Hagpfählen und Haglatten entlang und mußte beim Hund vorbei und die Haustüre, mit dem Haustürschloß öffnen.

Den Hausschlüssel hing er auf und läutete aus Spaß an der Hausglocke. So trat er in den Hausgang. Den Hafen mit dem Henkel auf dem Fenstersims achtete er nicht, ebenso die Heft-haken, mit dem das Wirtshausschild angemacht ist. Vom Wirtstisch aus sieht er nach dem Stier, der zwei Hörner hat und einen Huf zeigt. Zwei Hühner und ein Hahn tummeln sich auf der Straße, wo ein Hufeisen liegt. Der Schreiner wohnt in einem Haus und steht jetzt an der Hobelbank. In der Hand hält er den Hobel und bearbeitet ein Stück Holz. Es liegen Hobelspäne herum. Der Herr Meister trägt ein Hemd, hat Haar auf dem Haupt, das auf dem Hals sitzt. Die Hemdärmel hat er aufgestülpt. Die Hängelampe hängt an einem Haken, neben dem eine Handsäge, ein Hammer und eine Holzfeile hängen. Damit dem Manne die Hosen nicht herunterfallen, trägt er eine Hosengurte. Die Hobelmaschine steht gereinigt da. Die Hellebarde hat er grad fertig gemacht und sein Handwerkzeug wieder aufgehängt. Auf der Veranda sitzt das Töchterchen mit der Haarmasche und hält in der Hand einen Hampelmann. Es ist auf einem Hängesitz untergebracht und ruft hie und da dem Hund an der Hundekette, vor dem Hundshaus.

Bei **KOPFWEH, RHEUMA, ZAHNWEH**  
hilft dem Wehrmann das Schweizer Präparat.  
**Contra-Schmerz** in allen Apotheken. 12 Tabl. Fr.1.80

*Rasofix-Rasier-Creme*  
EIN PRODUKT DER ASPASIA A.G. WINTERTHUR